

Entlastung für Beschäftigte, mehr Umsatz, weniger Kosten: DIN und DKE zeigen Vorteile von SMART Standards

DIN und DKE haben erstmalig bewertet, welchen betriebswirtschaftlichen Nutzen Unternehmen durch SMART Standards haben

Frankfurt a. M./Berlin, 22. April 2024. Der Einsatz von SMART Standards besitzt das Potential, den Umsatz eines Unternehmens um bis 60 Prozent zu steigern – der Digitalisierungsgrad der Unternehmen sowie der bereitgestellten Normen spielen dabei die entscheidende Rolle. Das haben DIN und DKE jetzt im Rahmen der [Initiative Digitale Standards \(IDiS\)](#) ermittelt. Untersucht wurde, wie sich der Einsatz von SMART Standards jeweils auf die Prozessqualität, die Produktqualität und das Umsatzpotenzial von Unternehmen auswirkt und welchen Einfluss sie auf die Beschäftigten oder die Organisation haben. Der zeitliche Aufwand reduziert sich demnach deutlich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden entlastet und können sich auf andere Aufgaben konzentrieren. Die Sachkosten lassen sich in etwa halbieren, während sich die Zahl der abgewickelten Aufträge im günstigsten Fall sogar verdoppeln lässt.

Die Anwendung und Nutzung von Normen benötigt bisher viele manuelle Einzelschritte. Die Informationen aus der entsprechenden Norm müssen dabei weitestgehend von Menschen erfasst, extrahiert und in andere Systeme übertragen werden. Dabei müssen viele Dokumente recherchiert, beschafft und gelesen werden. Außerdem müssen die Mitarbeiter einschätzen, welche Normen und Informationen speziell für das jeweilige Unternehmen und Produkt relevant sind. Hinter und zwischen jedem dieser genannten Prozessschritte steht zudem das Risiko eines Informationsübertragungsfehlers, der die gesamte Prozesskette und damit ein Produkt in all seinen Facetten (Safety, Security, Performance, Kosten und damit Marktakzeptanz) betreffen kann.

Beispiel Produktentwicklung in mittelständischem Betrieb

Dieser Aufwand lässt sich kosteneffektiv verringern, wenn die Bereitstellung und Anwendungsunterstützung von Normen durch digitale Services erfolgt, die SMART Standards voraussetzen.

DIN

Julian Pinnig
DIN e.V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin
Tel.: +49 30 2601-2812
E-Mail: julian.pinnig@din.de

VDE

Vanessa Rothe
Pressesprecherin
VDE Verband der Elektrotechnik
Elektronik Informationstechnik e. V.
Merianstraße 28
63069 Offenbach am Main
Tel.: +49 69 6308-292
E-Mail: vanessa.rothe@vde.com

Unter anderem können Prozessdurchlaufzeiten verkürzt und die Rechtssicherheit in der Normenanwendung des Unternehmens verbessert werden, indem IT-gestützt die Vollständigkeit, Aktualität, Richtigkeit, Redundanzfreiheit und Konformität der Normenanwendung sichergestellt wird. Das zeigen die Expertinnen und Experten von DIN und DKE exemplarisch am Beispiel der Produktentwicklung in einem mittelständischen Maschinenbaubetrieb.

Umsatzsteigerung zwischen 32 und 60 Prozent möglich

In den betrachteten Szenarien können mit SMART Standards bei gleichem Personaleinsatz zwischen 50 und fast 100 Prozent mehr Aufträge bearbeitet werden. Bei den Kosten wird deutlich, welches Volumen an Personal- und Sachkosten im Unternehmen jährlich mit dem Thema Normenanwendung verbunden sein kann und dass mit einer Transformation eine jährliche Kostenreduktion zwischen knapp 50 und rund 65 Prozent möglich wäre. Zudem liegt die Umsatzsteigerung zwischen 32 und 60 Prozent.

DKE-Geschäftsführer Michael Teigeler: "Mit dem jetzt vorgelegten Whitepaper zeigen wir, dass sich SMART Standards letztlich auch betriebswirtschaftlich für ein Unternehmen auszahlen. Damit werden Normen vom Management nicht mehr nur als Kostenfaktor wahrgenommen. Sie sind ein entscheidender Wettbewerbsvorteil und Innovationstreiber. SMART Standards tragen dazu bei, den Standort Deutschland zu stärken."

Christoph Winterhalter, CEO von DIN: „In unserem Whitepaper wird zum ersten Mal überhaupt untersucht, in welchem Umfang Unternehmen durch eine digitale Bereitstellung von Normeninhalten einen betriebswirtschaftlichen Nutzen haben – nicht nur qualitativ, sondern quantitativ. Dies ist ein Indikator dafür, wie sehr sich eine Investition in die Digitale Infrastruktur von Unternehmen lohnt, mit der das Potential für die Nutzung von Normen noch erheblich gesteigert werden kann.“

Das IDiS-Whitepaper 3 ***Der betriebswirtschaftliche Nutzen von SMART Standards in Normenanwendungsprozessen*** steht [HIER](#) zum Download zur Verfügung.

Über IDiS

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und der Normung zu erhalten, müssen auch Normen und Standards digitalisiert werden. Mit dem Mandat von DIN und DKE fördert und beschleunigt IDiS (Initiative Digitale Standards) die Entwicklung und stufenweise Etablierung von SMART Standards – den Normen

der Zukunft. IDiS bietet somit einen enormen Nutzen für die künftige Arbeit von Normenanwendenden, der Industrie, KMUs und der Normung. Die Initiative versteht sich als eine Community, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Nutzen von SMART Standards und der damit einhergehenden digitalen Transformation aufzuzeigen. Und das möglichst praxisnah. Innerhalb des Netzwerks sind bereits zahlreiche Konzepte und Arbeitsergebnisse entstanden. Zwei Drittel der teilnehmenden Akteure sind zudem Unternehmen, was die Relevanz von SMART Standards für die Industrie unterstreicht. Weitere Informationen finden Sie auf der [IDiS-Website](#)

Über DIN

Das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, die Marktfähigkeit von innovativen Lösungen durch Standardisierung zu unterstützen – sei es in Themenfeldern rund um die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft oder im Rahmen von Forschungsprojekten. Rund 36.500 Expert*innen aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. DIN vertritt die deutschen Interessen im Europäischen Komitee für Normung (CEN) und in der Internationalen Normungsorganisation (ISO). Weitere Informationen unter www.din.de

Über DKE

Die vom VDE getragene DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (DKE) ist die Plattform für rund 9.000 Expert*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zur Erarbeitung von Normen, Standards und Sicherheitsbestimmungen für die Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. Normen unterstützen den weltweiten Handel und dienen u. a. der Sicherheit, Interoperabilität und Funktionalität von Produkten und Anlagen. Als Kompetenzzentrum für elektrotechnische Normung vertritt die DKE die Interessen der deutschen Wirtschaft in europäischen (CENELEC, ETSI) und internationalen Normenorganisationen (IEC). Darüber hinaus erbringt die DKE umfangreiche Dienstleistungen rund um die Normung und das VDE Vorschriftenwerk. Mehr Informationen unter www.dke.de